

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Timmendorf mausert sich

Ein Richtfest jagt das andere – von Jürgen Pump –

Zum Richtfest hatte am 7. Dezember 2000 die Hochbaufirma Ditting öffentliche Vertreter der Gemeinde Insel Poel sowie Timmendorfer Fischer geladen. Mit Richtkrone und einem zünftigen Zimmermannspruch würdigte man diesen Augenblick in altbekannter Weise. Im Anschluss an den Richtspruch dankte in einer kurzen Rede der Abteilungsleiter der Firma Ditting, Burkhard Jerratsch, vor allem den Verantwortlichen der Gemeinde Insel Poel, so u. a. dem Bürgervorsteher Joachim Saegebarth und dem Bürgermeister Dieter Wahls für die gute Zusammenarbeit.

Gingen anfangs die Arbeiten der so genannten „Fischerhütten“ zwar schleppend voran, ist nun aufgrund des milden Winterwetters noch mit dem rechtzeitigen Abschluss dieses Projektes zu rechnen. Die Baumaßnahme besteht aus 10 doppelten und einzel-



Erst der Richtspruch, dann der Schluck, so hielt es auch der Zimmerer Lars Manthei aus Schwerin.



Der Abteilungsleiter der Hochbaufirma Ditting in Schwerin Burkhard Jerratsch (l.) überreichte dem Bürgermeister der Insel Dieter Wahls (3. v. r.) eine hübsche Tafel mit dem Richtspruch. Rechts der Bürgervorsteher Joachim Saegebarth und 2. v. r. der Leiter des Ordnungsbereiches Frank Gruschwitz. Fotos: j.p.

nen Fischerhütten nach skandinavischem Muster sowie ein Hafenmeistergebäude kombiniert mit einem Sanitärtrakt. Hinzu wird später ein Gebäude für die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ (DGzRS) entstehen, das allerdings gesondert gefördert werden soll (PIB berichtete). Die Baugenehmigung liegt für diese Baumaßnahme bereits vor.

Die Fischerhütten und das Hafenmeistergebäude sind ein Bauvorhaben, das mit zwei Förderprogrammen zu 90 Prozent gefördert wird.

Restaurant und Wohnungen mit Panoramablick

Nicht zu übersehen sind auch die Aktivitäten der Handwerker an der Gaststätte „Am Leuchtturm“ am Timmendorfer Hafen. Hier entstehen eine neue Gaststätte sowie insgesamt acht Wohnungen mit direktem Blick auf die Ostsee.

Wie vom Bauherrn zu erfahren war, sollen die Wohnungen sowie das Restaurant im ersten Bauabschnitt (siehe Foto unten) noch bis zur Saison 2001 bezugsfertig sein.

In diesem Gebäude wird dann die neue Gaststätte mit einer Nutzfläche von 96 Quadratmetern und ca. 60 Sitzplätzen seine Gäste erwarten. Später soll das bisherige Restaurant mit Wohnung, in dem einst die Pension Schröder „Villa Lina“ betrieben wurde, abgerissen werden.

An dieser Stelle ist im zweiten Bauabschnitt ein Gebäude mit insgesamt 4 Wohnungen geplant.



Zum Richtfest hatte die Familie Henoch am 19. Dezember 2000 geladen. Diese Fotomontage zeigt das künftige Gebäude mit Restaurant im ersten Bauabschnitt (s. Pfeil).

⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



Öffentliche Bekanntmachung

Die erste öffentliche Gemeindevertretersitzung findet am 22. Januar 2001 um 19.00 Uhr im Gemeinde-Zentrum 13 in 23999 Kirchdorf statt.

Die Tagesordnungspunkte entnehmen Sie bitte aus unseren Bekanntmachungskästen. Alle Poeler Bürger und Gäste sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

J. Sagebarth, GV-Vorsteher

AUSSCHREIBUNG FÜR BÜRGERMEISTERSTELLE

Der Bürgermeister wurde beauftragt, für die öffentliche Ausschreibung der durch die Wahl am 6. Mai 2001 zu besetzenden freien Stelle der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters in der Gemeinde Insel Poel das amtliche Bekanntmachungsblatt „Poeler Inselblatt“ zu nutzen. Weiterhin erfolgt die

Veröffentlichung im Amtsblatt Mecklenburg-Vorpommern sowie im „Nordwestblick“. Lesen Sie zur Ausschreibung auf Seite 9 mehr.

JAHRESTAGUNG IM INSELHOTEL

Anfang Dezember 2000 trafen sich im Gollwitzer Inselhotel die Mitglieder des Verbandes Mecklenburgischer Ostseebäder (VMO), dem inzwischen 35 Ostseebäder angehören. Thema dieser Tagung war die Erarbeitung gemeinschaftlicher Verkaufsförderungsaktionen mit überregionalem Charakter.

Bewertet wurde die Prospektpalette, die der Poeler Kurdirektor Markus Frick als Vorsitzender des Marketing-Ausschusses präsentierte.

Lesen Sie hierzu auf Seite 6 den Artikel „Neues von den Ostseebädern“.

WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS

Ein neues Wohn- und Geschäftshaus entsteht seit Ende des Jahres 2000 in der Verbindungsstraße gegenüber der ehemaligen Gemeindeverwaltung. Hier baut Tele-Profi ein neues Ladengeschäft mit Werkstatt.

Wie vom Geschäftsinhaber Klaus-Dieter Golms zu erfahren war, wird aller Voraussicht nach noch Mitte dieses Jahres mit der Neueröffnung seines Geschäftes zu rechnen sein.



NUR VORÜBERGEHEND

Nur eine vorübergehende Lösung ist die Verkehrslösung des neuen Wirtschaftsweges an die Landesstraße 121 in Timmendorf. Das Verkehrsverbot wurde aufgrund des Straßenbaus in Neuhof außer Kraft gesetzt. Nach Fertigstellung der Straße in Neuhof wird dieser Wirtschaftsweg wieder nur Forst- wie landwirtschaftlichen Fahrzeugen vorbehalten sein.

TOURISTISCHER INFORMATIONSABEND

Alle touristischen Leistungsträger der Insel Poel sind herzlich eingeladen, an dem touristischen Informationsabend der Kurverwaltung Insel Poel am 18.01.2001 um 19.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung im Gemeinde-Zentrum 13 teilzunehmen.

Neben einer kleinen Saisonauswertung stellt die Gesellschaft für Struktur- und Weiterbildung ihr Programm der Winterakademie vor.

Darüber hinaus werden neue Marketingaktivitäten für die kommende Saison präsentiert. Lesen Sie auf Seite 6 hierzu weitere Informationen.

SCHECKÜBERGABE

Einen Scheck in Höhe von 10.000,- DM übergaben Vertreter der Leibbrand-Immobilien und der Hoch- und Tiefbau Wismar am 30. November 2000 an den Poeler Bürgermeister Dieter Wahls (2. v. r.). Im Beisein von Manfred Röss (l.), Rolf Klewe vom Hoch- und Tiefbau Wismar (2. v. l.) überreichte Diplombaufmann Johan Dalm diese Summe.

Wie vom Bürgermeister zu erfahren war, soll diese Summe den Kindern und Jugendlichen sowie den Poeler Senioren zugute kommen.



DAS GING RUCK, ZUCK

Nur zwei Tage benötigten die Straßenbauer mit dem Bau der Bitumenstraße über die Poeler Notbrücke am 28./29. November 2000. Und bereits wenig später, am 4. Dezember 2000, rollten die ersten Fahrzeuge im Ampelverkehr über dieses Bauwerk.



*Die erste qualmen-
de Ladung Bitumen
wird verarbeitet.*



*Wenige Stunden später war
die erste Spur der Tragschicht
verlegt.*



*Kaum war die Überfahrt freigegeben,
schon begannen die Bauarbeiter mit
dem Abtragen der Straßendecke auf der alten
Brücke. Hierbei kam auch
wieder das alte Straßenpflaster zum
Vorschein.*

BÄUME WURDEN GEFÄLLT

Sieben Pappeln mussten im vergangenen Monat am Hort in Kirchdorf gefällt werden. Der Grund: sie waren krank. Hierfür werden Ersatzpflanzungen vorgenommen.

Ebenfalls gefällt wurden drei Pappeln am Kindergarten, die für das Gebäude eine Gefahr darstellten.



Fachgerecht zerlegt liegen hier die Bäume zum Abtransport bereit.

REICH GEDECKTER TISCH

Einen mit Preisen übervollen Tisch fanden die Gewinner des Museum-Preisausschreibens des „Poeler Inselblattes“ am 6. Dezember 2000 im Heimatmuseum vor. Hierzu hatte die Leiterin des Museums, Annemarie Röpcke, die Preisträger geladen. Leider konnten nicht alle Preisträger persönlich ihren Gewinn entgegennehmen. Einigen war der Anreiseweg zu weit, bei anderen verhinderte Krankheit das Erscheinen.



In fröhliche Gesichter schaut hier die Kamera. Es sind v. l.: Frieda Kupka, Hannelore Köpnick, Ingeborg Goessel, Gerhard Schmallowsky, Annemarie Röpcke und Erika Basan.

FÜR ASPHALTIERUNG

Die Gemeindevertreter beschlossen am 18. Dezember 2000 die außerplanmäßige Haushaltsausgabe in Höhe von 21.000.– DM für die Asphaltierung der Verlängerung der ersten Zufahrt zum Hackelberg (vom Haus Sieder bis Haus Odebrecht).

Im Rahmen der Wiederherstellung der Fahrbahnoberfläche nach Wasser-/Abwasserarbeiten durch den Zweckverband soll die Fahrbahn nicht wie vorher errichtet werden. Der Hauptausschuss hat sich in seiner Sitzung am 27. November 2000 dafür ausgesprochen, unter Kostenbeteiligung der Gemeinde diesen Abschnitt zu asphaltieren. Diese Festlegung wurde von der Gemeindevertretung bestätigt.

SPERRUNG

Die Gemeindevertretung hatte am 18. Dezember 2000 zur Kompensierung der durch den Bebauungsplan verursachten Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft die Sperrung des Feldweges von Kaltenhof nach Gollwitz in der Zeit von Ende September bis Ende März jedes Jahres auf der Tagesordnung.

Hierzu lesen Sie mehr auf Seite 4.

BAUABNAHMEN

Am 19. Dezember 2000 wurden der Wirtschaftsweg Seedorf/Wangern und die Kirchdorfer Hinterstraße abgenommen. Die Abnahme des Birkenweges erfolgte einen Tag später am 20. Dezember 2000.

NIKOLAUS HATTE SCHUHGRÖSSE NICHT BEDACHT

Eine überdimensionale Sonderanfertigung von Schuhen wäre nötig gewesen, als der Nikolaus im Dezember wieder heimlich, still und leise auch auf Poel seine Runden drehte und dabei auch nicht die Redaktion des „Poeler Inselblattes“ übersah. Doch seine Gabe war wohl etwas üppig ausgewählt, so dass er fast ratlos wieder von dannen ziehen musste. Er fand erstens keine bereitgestellten Schuhe vor und zweitens war die Größe seines Geschenks nicht der üblichen Schuhgröße angemessen. Denn wer bekommt schon ein riesendickes Buch in Schuhgröße 43 gestopft, will er nicht Schaden anrichten. Aber der Nikolaus war nicht gänzlich ratlos und wusste sich zu helfen.

Was machte der gute Mann also, er stiefelte zum „Malbuch“ in Kirchdorf mit der Bitte, herzlich vom Nikolaus zu grüßen und das Geschenk zu überreichen.

Vielen Dank Nikolaus! Oder war es gar eine Nikoläusin?



Einen Freibrief zum Einsteigen in fremde Häuser scheint dieser Geselle zu haben. Denn jeder andere wäre sicherlich von der Polizei bei so einem Tun verhaftet worden. Hier versuchte vor dem Fest der Weihnachtsmann auf ungewöhnlichem Wege in das Innere der Insel-Apotheke zu gelangen, um der kleinen Anna-Lena einen Besuch abzustatten.

VORLÄUFIGE HAUSHALTSFÜHRUNG

Die Gemeindevertreter beschlossen am 18. Dezember 2000 die vorläufige Haushaltsführung für das Haushaltsjahr 2001, um die Handlungsfähigkeit der Gemeinde Insel Poel vom 1. Januar 2001 bis zur Bekanntmachung der Haushaltssatzung sicherzustellen.

FÜR DEN POELER FEUERWEHRNACHWUCHS

Das Gebäude hinter dem jetzigen Schüler- und Jugendklub wird zurzeit in freiwilliger Arbeit von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf für die Jugendfeuerwehr hergerichtet.

Fotos: Jürgen Pump

ABENDFRIEDEN**BESTATTUNGSINSTITUT**

ERD-, FEUER- UND URNEN-SEEBESTATTUNGEN

ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND

ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN

BESTATTUNGS-VORSORGE-REGELUNGEN

Schweriner Straße 23 · 23970 Wismar

Telefon (0 38 41) 76 32 43 + 76 30 91

Telefon nachts/Wochenende (0 38 41) 76 32 43

Workshop in Malchow

Biogene Rohstoffe und Biotechnologie

Im neuen Laborkomplex der Hochschule Wismar, Fachbereich Maschinenbau / Verfahrens- und Umwelttechnik (MVU) in Malchow trafen sich am 22. November 2000 Wissenschaftler zu einem Workshop.

Im Tagungsprogramm ging es u. a. um folgende Themen:

- Raps-Extraktionsschrot durch Gewinnung techno-funktionaler Biopolymere
- Entwicklung eines Trocknungsverfahrens für Leichtlehmabbausteine
- Probleme bei der Einführung von Formteilen aus nachwachsenden Rohstoffen/Kunststoffen
- Nutzung biotechnologischer Verfahren zur Bereitstellung von Basismaterial für die Züchtungsforschung
- Herbizitresistenz zu biologisch abbaubaren „Kunststoffen“

- Produktion von Polyhydroxybuttersäure für Anwendungen in der Medizintechnik.

Moderiert wurde diese Veranstaltung von Prof. Dr. Horst Gerath und Prof. Dr. rer. nat. Manfred Sellner.



Prof. Dr. Gerath eröffnete und moderierte den Malchower Workshop am 22. November 2000.

Im neu errichteten Laborkomplex in Malchow haben seit dem Jahr 2000 im Studiengang Verfahrens- und Umwelttechnik die Lehrgebiete

- Verfahrenstechnik biogener Rohstoffe,
- Biochemie/Biotechnologie und
- Umweltchemie

hervorragende Bedingungen für Lehre und Forschung. Auf einer Fläche von etwa 1.200 Quadratmetern, mit sehr gut ausgerüsteten Laboren, einem Hörsaal, einem Technikum, einem Gewächshaus und einer Freilandversuchsfläche ergeben sich für die drei Forschungsrichtungen vielfältige Kooperationsmöglichkeiten.

Die weiteren Lehrgebiete des Studienganges befinden sich auf dem Campus in Wismar.

Angestrebt werden für den Wissensstandort Malchow folgende Themenbereiche:

Forschungsk Kooperationen, Gutachtertätigkeiten und Beratungen für Industriepartner sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Studiengang Maschinenbau. j. p.

Von „Meckereltern“ und erzieherisch begabten Kindern

Lesewettbewerb der Schule in der Poeler Bibliothek

- von Jürgen Pump -

Richtig wohltuend ist die Tatsache, wenn in der heutigen bunten Medienwelt mit allem Schnickschnack zwischen Fernsehen und Handys die Schüler immer noch zum Buch greifen. Nicht immer freiwillig und man lenkt schon mal die liebe Kinderschar bewusst in diese Richtung. Das beweist immerhin die Auflagenhöhe der Harry-Potter-Bücher. Sie halten die jungen Leser hoffnungslos gefangen und die Bücher werden förmlich gefressen.

Harry Potter wurde dann neben Peter Härtling zum Lesewettbewerb am 13.12.2000 von den Juroren auch zum Pflichtteil des Lesewettbewerbs herangezogen. Zuvor aber konnten die Schüler einen Wunschtex verlesen und das Zuhören machte den Anwesenden richtig Spaß. Sogar eine kleine Schriftstellerin war unter ihnen. Stefanie Wendt hatte sich eine kleine Geschichte ausgedacht und zu Papier gebracht. Das wurde schließlich auch bei der Preisvergabe honoriert.

Die von den Schülern ausgewählten Themen hatten Nachdenkliches, aber auch Lustiges zum Inhalt. Dabei ging es auch um „Meckereltern“, die die Fernseherlaubnis mit dem Artigsein verbinden oder so manchen Wunsch ihrer Kinder vom künftigen Zeugnis abhängig machen. Aber die pfliffigen Poeler **Görn** entschärften die Argumente ihrer Eltern auf lustige Art und Weise mit ihrem Vortrag, indem sie feststellten:

„In jeder harten Mutter und jedem harten Vater steckt auch ein weicher Kern, denn schließlich sind wir ja erzieherisch begabte Kinder!“ Etwas schwieriger wurde dann das Verlesen des Pflichttextes. Da schlich sich gelegentlich schon mal ein „Stotterer“ ein. Aber wer ärgert sich schon darüber, liebe Leute? Keiner ist vollkommen und schließlich geht man ja zur Schule, um das Lesen zu lernen. Oder??? Am Ende hatten alle ihren Spaß an dieser Veranstaltung und natürlich gab es, wie könnte das anders sein, Bücher und Urkunden für die Ausgezeichneten.

Preisträger

5./6. Klasse: 1. Platz Cindy Gutschmidt, 2. Platz Kathleen Wilkens, 3. Platz Stefanie Wendt

7./8. Klasse: 1. Platz Nadja Albrecht, 2. Platz Christin Gössel, 3. Platz Eyleen Laube



Mit Lampenfieber hatten die mutigen Leser vor der Kamera Aufstellung genommen:

Cindy Gutschmidt, Maria Muschalik, Stefanie Wendt, Christiene Wandschneider, Maria Menzel, Kathleen Wilkens, Maik Buchholz, Joana Plaul, Christin Gössel, Helen Clermont, Marie-Luis Pankow, Fanni Runge, Nadja Albrecht, Eyleen Laube und Katja Bendschneider.

Zur Sperrung des Landweges zwischen Kaltenhof und Gollwitz

Begründung der Ablehnung des Beschlusses

Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 15 „Hotel- und Ferienbebauung am Schwarzen Busch“ liegt der Gemeinde Insel Poel eine Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde vor, die im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange abgegeben wurde.

In dieser Stellungnahme geht die untere Naturschutzbehörde davon aus, dass aufgrund des heute üblichen Freizeitverhaltens (Wandern, Radfahren, Ausführen von Hunden) nach Umsetzung des Vorhabens mit einer stärkeren Frequentierung der Landschaft durch Erholungssuchende zu rechnen ist. Diese Aktivitäten, die einhergehen mit einer Zunahme an Störungen wie Lärm, Bewegung und Trittschäden, können dazu führen, dass relativ störungsfreie Ackerflächen im nördlichen Teil der Insel Poel nicht mehr in größtmöglicher Anzahl, Ausdehnung und Dauer zu Nahrungsaufnahme und zum Ruhen von Schwänen und Gänsen genutzt werden können. Damit kann das Erhaltungsziel des

EU-Vogelschutzgebietes erheblich bzw. nachhaltig beeinträchtigt werden.

Deshalb ist die untere Naturschutzbehörde der Auffassung, dass das mit dem Bebauungsplane Nr. 15 beabsichtigte Vorhaben gemäß § 18 Abs. 1 LNatG M-V unzulässig ist.

Um Störungen im nördlichen Bereich der Ackerflächen einzuschränken, schlägt das Planungsbüro Schulz vor, den Feldweg zwischen Kaltenhof und Gollwitz in der Zeit von Ende September bis Ende März sowohl für den Fahrzeug-, wie auch für den Fahrrad- und Fußgängerverkehr voll zu sperren. Davon ausgenommen sollen nur landwirtschaftliche Fahrzeuge sein.

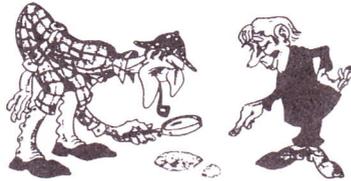
Dies jedoch widerspricht den Planungsabsichten der Gemeinde, die besonders darauf orientiert ist, saisonverlängernde Maßnahmen durchzusetzen, um die Erwerbsmöglichkeiten der Inselbewohner, die fast ausschließlich im Fremdenverkehrsbereich liegen, zu verbessern. Während die Gemeinde Insel Poel bestrebt

ist, den Fremdenverkehr zu erweitern und zu verbessern, werden von der unteren Naturschutzbehörde und dem Staatlichen Amt für Umwelt und Natur diesem Vorhaben immer wieder Schwierigkeiten in den Weg gelegt, die teilweise völlig unverständlich sind.

Die Sperrung des Landweges zwischen Kaltenhof und Gollwitz wurde von den Gemeindevertretern abgelehnt, da er in den Informationsunterlagen der Gemeinde Insel Poel als Radwanderweg ausgewiesen ist, im Jahr 2001 im Rahmen des ländlichen Wegebaus mit einer Betonspurbahn versehen werden soll und er sich gegenwärtig noch nicht im Eigentum der Gemeinde Insel Poel befindet.

Außerdem geht die Gemeinde Insel Poel davon aus, dass der Landweg von dem in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan nicht betroffen ist, da Urlauber mit Sicherheit den Weg vom Schwarzen Busch nach Gollwitz entlang der Küste nutzen werden.

SPUREN SUCHE



Spaß am Rande

So einfach kann das Spritsparen sein. Man benötigt „nur“ einen Kran, einen Tieflader mit Zugfahrzeug und natürlich Einfallsreichtum. Und schon senkt sich der Spritverbrauch, wenn der Jeep verladen ist. Hier bei den Rekonstruktionsarbeiten an der Poeler Brücke.

Foto: Jürgen Pump



Informationen aus dem Ordnungsbereich

Verkehrskontrollen:

Im Jahr 2000 wurden bis zum 1. Dezember 1565 Verwarnungen ausgesprochen (ruhender Verkehr). Schwerpunkt dabei bildeten die Missachtung von Verbotsschildern, wie Halteverbot, eingeschränktes Parkverbot, Nichtbezahlung der Parkgebühren und das Befahren von Grünanlagen. In folgenden Bereichen traten die Vergehen entsprechend ihrer Häufigkeit auf: Schwarzer Busch, Timmendorf/Strand, Gollwitz (Dorf und Nebelstation), Straße der Jugend, Hafen Kirchdorf.

Zurückgegangen war das Befahren, Parken und Campen im Küstenschutzwald. Nachteilig wirkt sich die Nichtbewirtschaftung des Parkplatzes Wangern auf die Besucher dieses Strandabschnittes aus (verwahrlost, wildes Campen und Zelten, erhöhte Brandgefahr).

Gegenwärtig hat sich die Wismarsche Straße von der Reuterhöhe bis Abzweigung Hackelberg als Schwerpunkt herausgebildet. Parken im Halteverbot und Befahren der Einbahnstraße entgegen der Fahrtrichtung sind hier auffällig. Eine durchgeführte Kontrolle von einer Stunde ergaben viermal Parken im Halteverbot und viermal Befahren der Einbahnstraße entgegen der Fahrtrichtung durch PKW.

Diese Vergehen wurden ausschließlich durch Kraftfahrer von der Insel Poel begangen, somit ist diese Handlungsweise nicht fahrlässig, sondern vorsätzlich und wird auch so geahndet.

Weihnachtsbaumentsorgung:

Im vergangenen Jahr erfolgte die Weihnachtsbaumentsorgung von Sammelplätzen aus, die durch die Gemeinde festgelegt waren. Um die Entsorgung mit weniger organisatorischem Aufwand zu realisieren, soll sie so ablaufen, dass die Weihnachtsbäume zusammen mit der Restmülltonne entsorgt werden. Damit entfällt die terminliche Bindung und die Missnutzung der Sammelstellen. Es ist somit nicht mehr notwendig, dass die Weihnachtsbäume von Lametta befreit werden müssen.

Wilde Müllverkipfung:

Nachdem das Laub gefallen ist, werden einige wilde Müllkippen sichtbar, einige verschwinden darunter. Angefangen vom Bauschutt bis hin zu leeren Flaschen und Dosen ist die Palette der illegalen Entsorgung sehr breit. Es konnten aber bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt einige Verursacher durch Zeugen oder „hinterlegter“ Anschrift im Müll ermittelt werden. Es erfolgt hier eine Ahndung entsprechend unserer Gemeindeordnung.

Jahresanglerlaubnis:

Im Jahr 2001 werden KEINE Jahresanglerlaubnisscheine von der Gemeindeverwaltung der Insel Poel verkauft. Diese können im Landesamt für Fischerei M-V, Außenstelle Wismar, Kopenhagener Str. 2 in 23966 Wismar jeweils dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr erworben werden. Tages- und Wochenkarten sind in der Kurverwaltung im „Haus des Gastes“ zu den bekannten Öffnungszeiten zu haben.

Gruschwitz / Sachbereich Ordnung

POLIZEI-REPORT



Am 5. Dezember 2000 wurde gegen 13.25 Uhr der Polizeidienststelle mitgeteilt, dass ein bekannter Poeler Bürger volltrunken an der Bushaltestelle am Hafen auf der Wiese liegt. Der Bürger konnte nicht mehr laufen und wurde daraufhin nach Hause gefahren.

Für diese Fahrt erhält er jetzt von der Polizei eine Kostenrechnung.



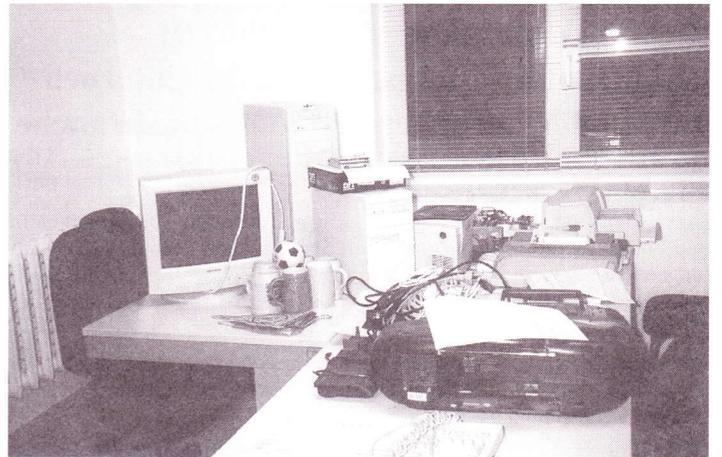
Am 7. Dezember 2000 erhielt die Poeler Polizeidienststelle einen Bürgerhinweis, bei dem es um vermutliche Hehlerware ging.

Nach Ermittlungen stand fest, dass es sich um Hehlerware handelte. Ein Computer wurde sichergestellt. Hierbei kamen noch weitere Teile zum Vorschein, die vom vermeintlichen Hehler gekauft worden waren.

Der Computer stammte aus dem Poeler Kindergarten; eine Tastatur aus der Bibliothek Kirchdorf. Die Person nannte der Polizei den Verkäufer. Bei der danach erfolgten Durchsuchung der Wohnung konnte weiteres Diebesgut sichergestellt werden.

Da dieses Diebesgut einigen Straftaten auf der Insel Poel zugeordnet werden konnte, ging man davon aus, dass der Verkäufer auch der Täter sei. Die Person, welche bereits wegen ähnlicher Delikte vorbestraft war, wurde vorläufig festgenommen. In Zusammenarbeit mit dem KK Dorf Mecklenburg wurden ihm dann sieben Straftaten nachgewiesen. Der Täter ist geständig.

Bei weiteren drei Straftaten kommt er auch als Tatverdächtiger in Frage. Über die Staatsanwaltschaft Schwerin wurde für die betreffende Person Haftantrag gestellt, der vom Amtsgericht Wismar gesprochen wurde. Der Täter wurde in die Haftanstalt Bützow eingewiesen.



Das Diebesgut füllte einen ganzen Tisch.

Foto: Jürgen Pump

In der Zeit vom 26. November, 19.30 Uhr bis zum 27. November 2000, 06.00 Uhr wurde in die Firma „Poeler Bau“ eingebrochen. Dort wurden eine Motorkettensäge, eine Porenbetonsäge, eine Schlagbohrmaschine, ein Meißelhammer, eine Elektro-Kettensäge, zwei Trennschleifer, einen Akku-Bohrschrauber und eine Handkreissäge entwendet.

Der Gesamtschaden beträgt etwa 3.800,- DM.

Vermutlich drangen die/der Täter von den Gärten aus in das Gebäude ein. Die Beute muss mit einem Fahrzeug abtransportiert worden sein.

Die Polizei bittet um Hinweise, wer zur Tatzeit dort etwas beobachtet hat.

Am 7. Dezember 2000 wurde gegen 15.00 Uhr ein kleiner schwarzer Fundhund vom Bauhof Kaltenhof mit einem Luftgewehr beschossen. Der Hund hatte eine blutende Wunde, aus der der Tierarzt ein Geschoss (Diabolo) entfernen musste.

In dieser Sache wird wegen des Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz und Waffengesetz ermittelt. Hinweise können wie immer an die Poeler Polizeidienststelle gerichtet werden. In diesem Fall nimmt auch die Kurverwaltung Hinweise entgegen.

In der Nacht vom 12. zum 13. Dezember 2000 brachen unbekannte Täter drei Zigarettenautomaten am Kirchdorfer Hafen auf. Die Ermittlungen hierzu laufen noch.

David/Polizeiobermeister

Neues von den Ostseebädern Verband mecklenburgischer Ostseebäder tagte im Gollwitzer Inselhotel

Der Verband mecklenburgischer Ostseebäder hielt am 29. November 2000 in Gollwitz die diesjährige Mitgliederversammlung ab.

Der Vorsitzende, Herr Kurbjuhn, zeigte in seiner Strukturanalyse die Stärken der Region auf und beschrieb die enorme Effektivität der mittlerweile 10-jährigen Tätigkeit des Verbandes. Deutlich wurde aber auch, dass eine personelle Verstärkung der Geschäftsstelle notwendig ist, um den wachsenden Aufgaben gerecht werden zu können. Dieses soll im ersten Quartal des Jahres 2001 erfolgen.

Die Marketingaktivitäten wurden im Folgenden durch den Vorsitzenden des Marketingausschusses, den Poeler Kurdirektor Markus Frick, dargestellt. Er verwies auf das immer beliebter werdende Gastgeberverzeichnis, welches in seiner Ausgabe für die Saison 2001 in einer Auflage von 40.000 Stück zugestellt wird. Ebenso erfreut sich der aktuelle Prospekt für Radler durch seine praktische Nutzbarkeit als echter Reiseberater einer hohen Beliebtheit.

Weiterhin berichtete Markus Frick über die Aktivitäten der Messe- und Pressearbeit, welche in Kombination über Presstexte, Radiowerbung und Messeauftritten geschieht.

Außerdem wurde über die vom Verband initiierten EU-Projekte berichtet und der Stand der Kooperation mit dem Nachbarverband erläutert.

Abschließend wurde von der Vorsitzenden des Tourismusausschusses des Landtages, Frau Skrzepski, auf die Wichtigkeit der Verbandsarbeit hingewiesen. Wörtlich: „Um im Chor der großen touristischen Regionen langfristig mithalten zu können, sei die Arbeit an der Basis zur Stärkung, Entwicklung und Ausarbeitung der regionalspezifischen Angebote unumgänglich.“

J. P.

Winterakademie 2000/2001 –

Ein Qualifizierungsangebot für Unternehmer und Mitarbeiter der Tourismusbranche

Die Winterakademie versteht sich als ein von der EU und dem Land M-V geförderter Beitrag zur Qualitätsoffensive im Tourismus.

Durch die Möglichkeit der kostengünstigen Teilnahme von Mitarbeitern und Führungskräften an ausgewählten Seminar- und Trainingsveranstaltungen in der jeweiligen Region wird das Ziel verfolgt, sowohl die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen als auch die Arbeitsmarktchancen der Mitarbeiter zu verbessern.

In diesem Zusammenhang bietet die *Kurverwaltung in Zusammenarbeit mit der GSW Schwerin* Stralsund die Möglichkeit der Teilnahme an einer solchen Veranstaltungsreihe an.

Geplant sind u. a. folgende Module, die den Vorstellungen und Bedürfnissen der Teilnehmer angepasst werden:

- Methoden der Entwicklung und Vermarktung touristischer Angebote und Dienstleistungen
- Internet als Kommunikations- und Marketinginstrument (E-Commerce)
- Erarbeiten von multimedialen Unternehmens- und Angebotspräsentationen; Möglichkeiten und Grenzen digitaler Bildbe- und Verarbeitung
- Produkt- und Zielgruppengerechte Gestaltung von Werbemitteln
- ein (touristisches) Leitbild der Region als notwendige Grundlage des gemeinsamen Handelns.

Der Gesamtkurs umfasst etwa 160 Stunden und wird in zeitlicher Abstimmung mit den Teilnehmern an jeweils zwei Tagen je Modul ab Januar 2001 in unserer Region durchgeführt.

Das Angebot richtet sich an Mitarbeiter und Unternehmer von Fremdenverkehrsvereinen, Hotels, Pensionen sowie Anbieter von touristischen Dienstleistungen.

Da diese Maßnahme zum größten Teil aus EU- bzw. Landesmitteln gefördert wird, entfallen auf die Teilnehmer lediglich 10 Prozent (ca. DM 250,- je Teilnehmer) der anteiligen Gesamtkosten.

Ausführliche Informationen können Sie direkt bei der GSW (Frau Möller) unter 03831/297178 oder E-Mail gsw-iks@t-online.de anfordern.

Ein Zeugnis aus dem Pleistozän

Gollwitzer Cort Berner entdeckte Mammut-Unterkiefer bei Tarzow Sachkunde, ein geübter Blick und natürlich viel Glück gehören dazu, will man Fossiles aus längst vergangenen Zeiten entdecken. Manch ein Zeitgenosse übersieht oft Schätze und geht achtlos vorüber, weil ihm schlicht die Kenntnis fehlt.

Anders aber erging es dem 37-jährigen Diplom-Ingenieur für Bauwesen Cort Berner, der als Hobby-Paläonthologe den fossilen Zeugnissen der Eiszeit mit kriminalistischem Feingefühl seit Jahren auf der Spur ist. Da findet sich so manches Stück aus grauer Zeit; so zum Beispiel einen versteinigerten sechsstrahligen Seeigel, der schon eine Besonderheit unter seinen Fundstücken darstellt. Den Höhepunkt seiner Sammlerleidenschaft erlebte aber Cort Berner allerdings mit seinem Fund eines Mammut-Unterkieferknochens in der Nähe des Dorfes Tarzow bei Wismar.

„Ich musste schon zweimal hinsehen“, berichtet Cort Berner, „denn nicht immer offenbart sich so ein Stück wie auf dem Präsentierteller! Dieser Knochen des Mammuts zeigte sich von seiner unattraktiven Seite; fast versteckt. Aber ich erkannte sofort, dieser Fund ist etwas Besonderes. Die Bestätigung erhielt ich dann später von Dr. Wolfgang Zessin, der meinen Fund als Unterkieferknochen eines Mammuts identifizierte. Wie Dr. Zessin vom Zooverein Schwerin betonte, sind solche Funde in Mecklenburg-Vorpommern nicht extrem selten, jedoch bei weitem nicht gerade häufig.“

Es handelt sich bei dem Fund um die rechte Unterkieferhälfte mit einem kompletten Zahn. Die Gesamtlänge des Stückes beträgt 37 und die größte Breite 20 Zentimeter. Wie Dr. Zessin feststellte, handelt es sich bei diesem Fund um ein relativ junges Tier.

Der Verbleib des Unterkieferfragments wird noch geregelt. Möglicherweise kann der Fund in das neu zu gründende Naturkundliche Museum Ludwigslust der „Naturforschenden Gesellschaft von Westmecklenburg e.V.“ kommen. Es ist ein noch junger Verein, der erst kürzlich im September 2000 gegründet wurde. Auf Nachfrage bei Frau Röpcke, ob Interessierten auch auf Poel Gelegenheit einer Besichtigung gegeben wird, war zu erfahren: Bis Weihnachten 2000 war der Fund bereits kurzzeitig im Museum ausgestellt. Geplant aber ist Ende Januar 2001 eine weitere Ausstellung.

Das „Poeler Inselblatt“ wird rechtzeitig informieren.



Die Leiterin des Poeler Museums, Annemarie Röpcke, begutachtet mit Cort Berner das besondere Zeugnis aus der Eiszeit. 37 Zentimeter lang ist der Knochen.



Die Kaufläche des Zahns (r.) blieb sehr gut erhalten. Fotos: Jürgen Pump

Entwicklung der Insel Poel von 1990 bis 2000

Zur Entwicklung der Gemeinde Insel Poel in den vergangenen 10 Jahren

Die Wiedervereinigung jährte sich in diesem Jahr zum zehnten Mal.

Genug Anlass, um ein Resümee zu ziehen für diese verflossene Zeit. Für uns alle kamen mit der Wende umwälzende Neuerungen auf uns zu, und zwar sowohl im Privaten, im Beruf, in der Wirtschaft, aber auch in der Gemeindevertretung und der Gemeindeverwaltung. Viele, auch vor allem infrastrukturelle Probleme waren und sind auch noch zu klären.

Wenn wir auch in den letzten 10 Jahren vieles geschafft haben, ich werde das an Hand von einigen Zahlen verdeutlichen, ist aber auch noch einiges zu tun.

Gehen wir mit offenen Augen durch unsere Gemeinde, kann das auch jeder erkennen. Dieses trifft sowohl auf den öffentlichen als auch auf den privaten Bereich zu.

Die erzielten Ergebnisse waren nur möglich durch das Zusammenwirken unserer Bürger und ihrer Gemeindevertretung und -verwaltung. Dieses Umgehen miteinander ist ein Lernprozess, dem wir uns immer wieder stellen müssen.

Wenn ich hier heute einige Darstellungen bringe, so sind sie nicht vollständig, aber sie sollten das Wesentliche erfasst haben.

Dieter Wahls / Bürgermeister

Kurze Vorstellung

Größe: 37 km²
davon 2.856 ha Landwirtschaftsfläche
93 ha Wald
97 ha Wasserfläche

Bevölkerung:

2832 Einwohner in 15 Dörfern
(1939: 1.700; 1946: 5.100; 1980: 2.800)

Öffentliche Einrichtungen:

1 Eigenbetrieb mit Fremdenverkehr und Bauhof
1 Realschule mit Grund- und Hauptschulanteil
1 Turnhalle
1 Heimatmuseum
1 Kindertagesstätte
1 Bibliothek
2 Häfen
3 Sportplätze und
3 Badestrände
Freiwillige Feuerwehr mit Jugendfeuerwehr und Blaskapelle

Gewerbe:

23 Gaststätten, davon 9 mit Pension
23 Beherbergungen, davon 1 Hotel
15 Handwerksbetriebe
6 Landwirtschaftsbetriebe
15 Fischfangbetriebe
69 Verkaufsstellen/
Dienstleistungseinrichtungen

Tourismus:

3.100 Bettenkapazität
davon 270 Kurklinik
davon 1.130 Wochenend- und Ferienhäuser

Vereine:

- 1 Poeler Sportverein 1923 (über 320 Sportler)
- 2 „Poeler Leben“ (über 420 Senioren)
- 3 Fischerverein
- 4 Seglerverein
- 5 Schüler- und Jugendclub
- 6 Poeler Schützenverein 1923
- 7 Förderverein Realschule
- 8 Poeler Tanzkegel
- 9 Bungalowverein Am Schwarzen Busch
- 10 Bungalowverein Timmendorf
- 11 Fremdenverkehrsverein
- 12 Poeler Volkschor
- 13 Kleingartenverein
- 14 Jagdgenossenschaft u Hegering
- 15 Kaninchenzuchtverein

Stand der Bauleitplanung 01.12.2000

Flächennutzungsplan (Festsetzung der Gemeinde auf der gesamten Insel)

Ist zurzeit in der Auslegung.

Der begleitende Landschaftsplan liegt seit 1997 vor.

I. **B-Pläne** (rechtskräftig bzw. vorzeitiger Baubeginn)

1. Wohnbebauung Kirchdorf
2. Wohnbebauung Kirchdorf
3. Kurklinik Schwarzer Busch
4. Hafen Kirchdorf
5. Ferienhäuser Vorwerk
6. Zentrumserweiterung Timmendorf-Strand
7. Ferienpark Gollwitz
8. Wohn- und Ferienbebauung Kaltenhof
9. Ferienbebauung Timmendorf-Strand
10. Gemeindezentrum Kirchdorf
11. Wohnbebauung Timmendorf
12. Sport- und Freizeitanlage Gollwitz

II. **Satzungen** (rechtskräftig)

1. Außenbereichssatzung Niendorf
2. Gestaltungssatzung Wochenendhausgebiet Schwarzer Busch
3. Rahmenplan Schwarzer Busch

III. **B-Pläne** (in Arbeit)

1. Wohnbebauung Fährdorf
2. Wohnanlage auf dem Kieckelberg
3. Wohn- und Ferienbebauung Am Schwarzen Busch
4. Erweiterung der Wohnbebauung Timmendorf

Weitere Planungsanzeigen liegen nicht vor.

Verbesserung der Infrastruktur

1. Verbesserung des Wohnens
2. Straßen und Wege
Ländlicher Wegebau
Dorferneuerung
Sonstiger Straßenbau
3. Ausbau der Sportstätten
4. Erweiterung und Erneuerung der Abwasser-, Wasser- und Fernwärmeleitungen
5. Sanierung und Ausbau der Häfen
6. Sonstige Investitionen
7. ABM

Verbesserung des Wohnens

1. Sanierung der gemeindeeigenen Wohnungen:
In den Jahren 1991 bis 1995 wurden alle 240 WE saniert.

Aufwand: 8,5 Mio. DM + weitere Investitionen 1996 – 2000: 620 TDM = 9,12 Mio. DM
1991 wurden 70 WE neu gebaut für 6,2 Mio. DM.

2. Bürger unserer Gemeinde nutzten das Dorferneuerungsprogramm zur Sanierung ihrer Häuser wie folgt:

Jahr	Zuschuss in TDM	gesamte Summe TDM
1996	258,3	645,8
1997	332,3	830,8
1998	486,2	1.215,8
1999	475,8	1.189,5
bis 01.08.2000	165,7	489,3
gesamt	1.748,3	4.370,9

Dargestellt ist der Zeitraum, in dem sich unsere Gemeinde im Bodenordnungsverfahren befindet.

Ausbau Straßen und Wege 1991 – 2000

In den Jahren 1991 bis 2000 wurden Straßen und Wege über die verschiedensten Finanzierungswege gebaut.

So wurde 1992 begonnen über den Ländlichen Wegebau bis 1994 mit 80 Prozent Förderung.

Ab 1996, mit Beginn des Bodenordnungsverfahrens, in dem auch der LWB und die Dorferneuerung mit enthalten sind, wurde der Ländliche Wegebau mit 90 Prozent und die Straßen über die Dorferneuerung mit 80 Prozent bezuschusst.

Wiederum wurden andere Straßen auch ohne Zuschuss gebaut.

Unser Straßennetz hat sich durch den Neu- bzw. Ausbau mehr als verdoppelt.

Insbesondere zu erwähnen wäre der Anschluss der letzten 6 Ortsteile unserer Gemeinde an eine feste Straße.

Der Umfang und die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

Straßen- und Wegebau 1991 – 2000

Ausbau-programm	Umfang		Finanzierung (TDM)		
	Anzahl	m	gesamt	Fin.	Em*
Ländlicher Wegebau	12	16.226	3.563	3.054	509
Dorferneuerung	9	3.317	2.854	1.871	713
Sonstiger Bau	7	4.153	3.875	2.436	1.439
Insgesamt	28	23.696	10.022	7.361	2.661

Entwicklung der Insel Poel von 1990 bis 2000

Sportstättenübersicht der Gemeinde Insel Poel per 31.12.2000

Nr. Sportstätten	vor 1990 / nach 1990 entstanden	
1 Badestrand Schwarzer Busch	X	
2 Badestrand Timmendorf	X	
3 Badestrand Gollwitz	X	
4 Sportplatz Oertzenhof	X	
5 Fußballplatz an der Turnhalle	X	
6 Fußballplatz an der Gartenanlage		X
7 Turnhalle Kirchdorf	X	X saniert
8 Sportboothafen Kirchdorf	X	X saniert
9 Sportboothafen Timmendorf	X	X saniert
10 Sportboothafen Niendorf		X
11 Kegelbahn Kirchdorf		X
12 Tennisanlage Schwarzer Busch		X
13 Tennisanlage Gollwitz		X
14 Schwimmhalle Gollwitz		X
15 Bogenschießanlage Gollwitz		X
16 Reithalle Timmendorf		X
17 Schützenhalle Oertzenhof		X
18 Tauchschule Timmendorf		X
19 Surfschule Timmendorf		X
20 Driveanlage Gollwitz		X
21 Minigolfanlage Schwarzer Busch	X	X erneuert
22 Zielgolfanlage Gollwitz		X
	9	17

Investitionen bei Wasser, Abwasser und Fernwärme (über den Zweckverband Wismar) 1991 – 1999

Ort	in TDM			
	Wasser	Abwasser	Fernwärme	Gesamt
Kirchdorf	643,7	7.166,6	2.952,9	10.763,2
Timmendorf	826,6	334,-	-	1.160,6
Fährdorf	51,4	-	-	51,4
Kaltenhof	200,9	35,7	-	236,7
Malchow	92,4	309,5	-	401,9
Oertzenhof	16,1	4,4	-	20,5
Gollwitz	224,8	355,2	-	580,-
Vorwerk	21,1	-	-	21,1
Weitendorf	48,3	84,2	-	132,5
Niendorf	53,9	381,3	-	435,2
Wangern	45,9	-	-	45,9
Seedorf/Neuhof	9,2	-	-	9,2
Brandhusen	7,7	-	-	7,7
Am Schwarzen Busch	458,5	74,9	-	533,4
gesamt	3.126,9	8.745,8	2.952,9	14.825,6

Ausbau der Häfen in Kirchdorf und Timmendorf

Maßnahme	Jahr	ges. TDM	davon Em* TDM
Wasserwanderrastplatz Kirchdorf	1994	656	205
Anleger Kirchdorf	1995	246	81
Nordmole-Timmendorf	1996	2.156	424
Südmole und Kai in Timmendorf	1998	1.366	146
Vorplatz und Hafengebäude Kirchdorf	1999	1.037	103
Geräteschuppen und Hafengebäude Timmendorf	2000	1.060	106
gesamt		6.521	1.065

Sonstige Investitionen 1991 – 2000

Objekte	gesamt in TDM	davon Fm.** TDM
Schule u. Turnhalle	2.844,3	460,0
Gemeindeverwaltung	1.350,0	-
Buswartehäuschen	129,0	92,0
Sanitäranlagen	921,3	696,0
Kindereinrichtungen	518,0	-
Abwasser u. Wasser (eigene Leist.)	1.885,0	1.722,0
Fremdenverkehr (o. EB - H. d. G., Rettung, Strandrein.)	731,0	509,0
Feuerwehr (Haus u. Auto)	910,0	544,0
Sport	170,0	53,0
gesamt	9.458,6	4.076,0

Zusammenstellung ABM 1991 – 2000

Nr.	Zeitraum	AK	Maßnahme
1a	05.11.91 - 14.11.92	122	Dorfverschönerung
1b	05.11.92 - 17.01.93	122	Dorfverschönerung
2	18.01.93 - 31.10.93	52	Dorfverschönerung
3a	06.11.91 - 05.11.92	4	Abrechnung ABM
3b	06.11.92 - 05.11.93	4	Abrechnung ABM
4	18.01.93 - 31.10.93	32	Rad- und Wanderwege
5	08.12.93 - 07.12.94	17	Sanierung Schlosswallanlagen
6	08.12.93 - 07.12.94	5	Abrechnung u. soziale Betreuung
7	13.12.93 - 12.12.94	18	Sanierung Sportplatz
8	15.12.93 - 14.12.94	17	Sanierung wilder Mülldeponien
9	18.01.94 - 17.01.95	16	Rad- und Wanderwege
10	15.11.94 - 14.11.95	12	Sanierung Gräben I
11	15.11.94 - 14.11.95	10	Sanierung Gräben II
12	08.12.94 - 07.12.95	3	Abrechnung u. soziale Betreuung
13	15.12.94 - 14.12.95	10	Sanierung Teiche I
14	15.12.94 - 14.12.95	10	Sanierung Teiche II
15	02.12.95 - 01.12.96	16	Renaturierung Gollwitzer Weg
16	02.12.95 - 01.12.96	15	Strandzugänge Schw. Busch - Timmendorf
17	02.12.95 - 01.12.96	10	Wiederherstellung: Wege Schlosswall
18	08.12.95 - 07.12.96	2	Abrechnung ABM
19a	01.09.94 - 31.08.95	13	Verbesserung Wohnumfeld
19b	01.09.95 - 31.08.96	13	Verbesserung Wohnumfeld
19c	01.09.96 - 31.08.97	13	Verbesserung Wohnumfeld
20	01.04.96 - 31.03.97	21	Strandräumung nach Hochwasser
21	08.12.96 - 07.12.97	2	Abrechnung ABM
22	30.12.96 - 29.12.97	15	Renaturierung Rastplätze
23	02.07.97 - 01.07.98	1	Erweiterung Heimatmuseum
24	02.12.97 - 01.12.98	6	Renaturierung Biotop/Teiche
25	16.03.98 - 15.03.99	12	Beseitigung wilder Müllkippen
26	01.05.98 - 30.04.99	1	Abrechnung ABM
27	01.05.98 - 30.04.99	6	Kennzeichnung von Wanderrouten
28	02.07.98 - 01.07.99	6	Untersuchung Seegras
29	15.07.98 - 14.07.99	1	Erstellung Heimatchronik
30	15.02.99 - 14.02.00	11	Lehrpfad Reetmoor
31	01.05.99 - 30.04.00	1	Abrechnung ABM
32	02.07.99 - 01.07.00	6	Untersuchung Seegras
33	01.11.99 - 31.10.00	6	Datenerfassung: Seegras
34	01.01.00 - 31.12.00	4	Rastplatz Timmendorf
35	01.01.00 - 31.12.00	2	Kulturangebot/Gästebefragung

insgesamt: 35 Maßnahmen mit 637 Personen, die für je 1 Jahr für unsere Gemeinde nützliche Arbeit tätigten

* Em: Eigenmittel, ** Fm: Fördermittel

Fortsetzung von Seite 8

Investitionen der Gemeinde Insel Poel –
öffentlicher Bereich 1990 – 2000

Bereiche	Aufwand in TDM
Wohnungsneubau	6.200,0
Sanierung Wohnungen	9.120,0
Straßen und Wege	10.022,0
Häfen	6.535,3
Wasser, Abwasser, Fernwärme	14.825,6
sonstige Investitionen	9.458,6
gesamt	56.161,5 TDM

Was ist in naher Zukunft zu tun?
(ausgewählte Schwerpunkte)

Öffentlicher Bereich:

- Fortführung des Abwasserleitungssystems in Timmendorf-Dorf, Vorwerk, Fährdorf (Konzept Zweckverband Wismar 2001), Timmendorf-Strand und Wangern
- Ausbesserung und Erneuerung der Gehwege u. a. auch der Promenade in Timmendorf und Am Schwarzen Busch – evtl. Fördermittel
- Sanierung Museum (innen) – evtl. Förderm.
- Erneuerung der Spundwand Hafen Kirchdorf
- Radweg Fährdorf – Timmendorf
- Neues Tanklöschfahrzeug (ist bereits in Auftrag)
- Sanierung der Schloss- und Kirchwallanlage
- Schaffung eines ordentlichen Außenbereiches am Kinder- und Jugendzentrum

Privater Bereich:

- Bauvorhaben Timmendorf – Strand im B-Plan Nr. 8
Aparthotel mit Freizeitangebot und im B-Plan Nr. 14
Ferienwohnungen
- Bauvorhaben Am Schwarzen Busch
Hotel- und Ferienhäuser
- Ordentliche Verwertung von Objekten und Häusern, z. B. Hof Vorwerk, Tankstelle, Waschanlage, Häuser in Kirchdorf

Freiwillige Leistungen der
Gemeinde im Jahr 2000

Sportverein

Miete für Sportlerheim	6.480,- DM	
Wirtschaftskosten	12.000,- DM	18.480,- DM

„Poeler Leben“

Wirtschaftskosten	35.000,- DM	
Honorare	5.000,- DM	
Miete für Stiftung 132 m ² x 14,- DM/m ² =	22.176,- DM	
(kalkulatorisch)		62.176,- DM

Schüler- und Jugendclub

Miete 100 m ² x 14,- DM/m ² =	16.800,- DM	
(kalkulatorisch)		
Wirtschaftskosten	17.400,- DM	34.200,- DM

Museum 46.000,- DM 46.000,- DM

Bibliothek 90.000,- DM 90.000,- DM
= 250.000,- DM

Weitere Vereine erhalten nur einmalige Zuschüsse, d. h. nicht jährlich.

Öffentliche Ausschreibung der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters
der Gemeinde Insel Poel im Landkreis Nordwestmecklenburg für die
Direktwahl am 6. Mai 2001

Die Gemeinde Insel Poel, ca. 2.850 Einwohner, Landkreis Nordwestmecklenburg, schreibt

die Stelle des/der Bürgermeister/in aus.

Die Amtsperiode des bisherigen Amtsinhabers ist mit Ablauf des 8. August 2001 beendet. Die Amtszeit des Bürgermeisters beträgt gemäß § 8 Abs. 1 der Hauptsatzung der Gemeinde Insel Poel 7 Jahre.

Für die Dauer der Amtszeit erfolgt die Ernennung der Bürgermeister als Beamtin/Beamter auf Zeit. Die Besoldung erfolgt nach der Besoldungsgruppe A 13, entsprechend der Kommunalbesoldungsverordnung (KomBesVO). Daneben wird eine Aufwandsentschädigung nach KomBesVO gewährt.

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit der notwendigen Eignung, Befähigung und Sachkunde, die die Verwaltung bürgernah, wirtschaftlich und leistungsorientiert leiten kann und verantwortungsvoll und zielstrebig die weitere Entwicklung der Gemeinde Insel Poel vorantreibt.

Es wird erwartet, dass der/die Bewerber/in seinen/ihren Wohnsitz in der Gemeinde Insel Poel hat oder nimmt.

Der/die Bürgermeister/in wird von den Wahlberechtigten der Gemeinde Insel Poel in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl am Sonntag, dem 6. Mai 2001 gewählt.

Die Stellenbewerber/innen müssen die Wahlbarkeitsvoraussetzungen nach § 61 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz Mecklenburg-Vorpommern (KWG M-V) i. V. m. § 127 Abs. 1 Satz 2 Landesbeamtengesetz (LBG M-V) erfüllen.

Nach § 61 Abs. 2 KWG M-V sind wählbar: alle Deutschen im Sinne des Art. 116 Abs. 1 Grundgesetz sowie alle Unionsbürger, die am Wahltag – das 18. Lebensjahr aber noch nicht das 58. Lebensjahr vollendet haben,

- die übrigen Voraussetzungen für die Ernennung zur Beamtin/zum Beamten auf Zeit nach dem Landesbeamtengesetz erfüllen,
- nicht nach § 8 KWG M-V vom Wahlrecht ausgeschlossen sind,
- nicht nach § 10 Abs. 2 oder 3 KWG M-V von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind und
- nicht von einem Gericht im Disziplinarverfahren zur Entfernung aus dem Dienst oder zur Aberkennung des Ruhegeldes rechtskräftig verurteilt worden sind.

Für die Ernennung des/der Bürgermeisters/in zur Beamtin/zum Beamten auf Zeit muss die Eignung der Bewerberin/des Bewerbers in persönlicher und gesundheitlicher Hinsicht vorliegen.

Der späteste Termin für die Einreichung eines Wahlvorschlages ist der

2. April 2001, 18.00 Uhr (Ausschlussfrist).

Zum Ablauf und Inhalt des Wahlvorschlagesverfahrens entsprechend dem geltenden Kommunalwahlrecht wird auf die bis zum 05.02.2001 zu erfolgende öffentliche Bekanntmachung des Gemeindevorstandes verwiesen.

Um die Unterlagen auf Vollständigkeit zu überprüfen und mit Ihrem zuvor eingeholten Einverständnis ggf. an Parteien und Wählergruppen weiterzuleiten, wird gebeten, Bewerbungen unter Beifügung von Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Tätigkeitsnachweis, Führungszeugnis, Gesundheitsnachweis sowie Erklärung zur persönlichen Eignung nach § 8 Abs. 4 Landesbeamtengesetz M-V möglichst bis zum 2. März 2001 unter Angabe des Kennwortes „Bürgermeisterwahl“ bei der

Gemeinde Insel Poel
– Der Bürgermeister –
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf

einzureichen.

Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

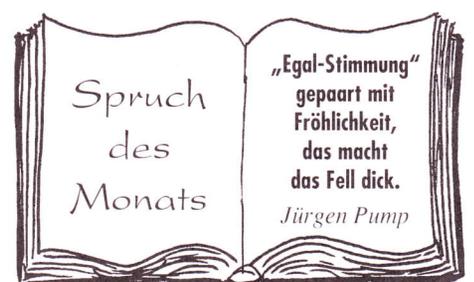
vom 08. 01. 2001 bis zum 14. 02. 2001

in der Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf, während der Dienst- und Öffnungszeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen nur zu den mit dem Entwurf geänderten Teilen des Bebauungsplans (Baugrenzen im sonstigen Sondergebiet SO 7 – Hafen –) schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

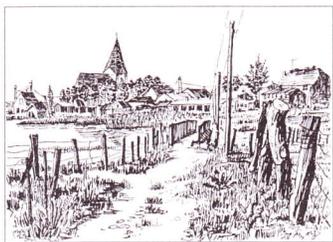
Kirchdorf, den 12.12. 2000

Wahls/Bürgermeister

Betr.: Öffentliche Auslegung des Entwurfs
der 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplans Nr. 8 der Gemeinde Insel Poel
nach § 13 Nr. 2 i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB

Der von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 13. 11. 2000 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf zur 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplans Nr. 8 der Gemeinde Insel Poel für das Sondergebiet „Zentrumserweiterung an der Promenade Timmendorf-Strand“ hinsichtlich der Baugrenzen im sonstigen Sondergebiet SO 7 – Hafen – und der Entwurf der Begründung dazu liegen vom 11.12. 2000 bis zum 29. 12. 2000 zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Die öffentliche Auslegung wurde am 01.12. 2000 im „Poeler Inselblatt“ bekannt gemacht. Der Zeitraum der öffentlichen Auslegung wird hiermit verlängert.

Der Entwurf der 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplans Nr. 8 der Gemeinde Insel Poel für das Sondergebiet „Zentrumserweiterung an der Promenade Timmendorf-Strand“ hinsichtlich der Baugrenzen im sonstigen Sondergebiet SO 7 – Hafen – und der Entwurf der Begründung dazu liegen weiter



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste

- jeden Sonntag um 10.00 Uhr im Gemeindeforum im Pfarrhaus
- Neujahrstag um 16.00 Uhr im Gemeindeforum
- am Sonntag, dem 4. Februar, um 10.00 Uhr mit Abendmahl zum Abschluss der Bibelwoche

Veranstaltungen:

- Christenlehre (ab dem 15. bzw. 16. Januar):
1. u. 2. Klasse: dienstags 13.30 bis 14.20 Uhr
3. Klasse: dienstags 14.30 bis 15.20 Uhr
4. Klasse: montags 13.30 bis 14.20 Uhr
5. u. 6. Klasse: montags 14.30 bis 15.20 Uhr
- Vorkonfirmandenunterricht (7. Klasse): jeden Mittwoch um 17.00 Uhr im Pfarrhaus
- Konfirmandenunterricht (8. Klasse): jeden Dienstag um 16.00 Uhr im Pfarrhaus
- Chorproben: jeden Montagabend um 19.30 Uhr im Pfarrhaus
- Rentnernachmittag im Pfarrhaus: am Mittwoch, dem 3. Januar, um 14.30 Uhr: Diavortrag über Amerika. Am Mittwoch, dem 7. Februar, um 14.30 Uhr: „Die tolle Zeit“ – Ursprung, Bräuche und Gedanken zum Fasching (Pfarrhaus). (Kuchenspenden werden dankbar entgegengenommen – alles andere besorgt die Kirchgemeinde)

Bibelwoche 2001: Dieses Jahr werden in den Bibelstunden Texte aus dem Matthäusevangelium besprochen. Das Matthäusevangelium war in den urchristlichen Gemeinden das am weitesten verbreitete Evangelium. Seine zentrale Botschaft: Gott ist mit uns in Jesus Christus (Immanuel). Diese Botschaft des Evangeliums wollen wir in den gemeinsamen Bibelstunden ein Stück weit entschlüsseln. Wir treffen uns jeweils um 19.00 Uhr am 29.01.; 30.01.; 31.01.; 01.02. und 02.02. im Pfarrhaus. Am 4. Februar ist der Abschlussgottesdienst um 10.00 Uhr mit der Feier des heiligen Abendmahls.

Sonstiges:

- Kirchenführungen in den Wintermonaten: jeden Montag und jeden Sonnabend jeweils um 11.00 Uhr
- Sprechstunde: jeden Montag vormittag zwischen 9.00 und 10.45 Uhr (sonst ist der Pastor immer zu sprechen, wenn er da ist!)

Anschrift:

Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf/Poel, Tel./Fax: 038425/20228

Konten für Kirchgeld, Spenden, Friedhofsunterhaltungsgebühren:

Raiffeisenbank Wismar
Kto.-Nr. 3324303, BLZ: 130 610 78
Acredo Bank, Schwerin
Kto.-Nr. 5380391, BLZ: 760 605 61

Grußwort zum neuen Jahr

Wir gehen jetzt in ein neues Jahr hinein. Was wird dieses Jahr alles mit sich bringen? Manche werden sich Silvester überlegen, was sie alles im kommenden Jahr anders machen wollen. Andere werden im neuen Jahr nur eine Fortsetzung des alten Jahres sehen. Noch andere werden dieses neue Jahr als einen Neuanfang betrachten und so an ihre Aufgaben in den kommenden Wochen und Monaten herangehen.

Wir als Kirchgemeinde bestehen aus einer Vielzahl ganz verschiedener Menschen mit verschiedenen Interessen, und am Anfang dieses neuen Jahres versuchen wir, verschiedene Ideen zu sieben und zu bündeln und in die richtigen Bahnen zu lenken, so dass aus guten Ideen konkrete und realisierbare Ziele werden.

Manches möchten wir aus vergangenen Jahren fortsetzen. Zum Beispiel wollen wir in der Nachfolge von Pastor Glüer eine Reihe von Sommerkonzerten in unserer Kirche anbieten. Damit wollen wir einen Beitrag zur Touristik

auf der Insel leisten. Manches müssen wir neu in Angriff nehmen: Damit unsere Friedhöfe schön bleiben und noch schöner werden, müssen wir zum Beispiel unsere Friedhofsordnung überarbeiten. Eine neue Glockenordnung bzw. die Wiedereinführung der alten Glockenordnung streben wir auch an, damit die drei schönen Glocken unserer Kirche mehr zur Geltung kommen. Zwei Dinge liegen dem Kirchgemeinderat und Pastor besonders am Herzen: Die Kinder- und Jugendarbeit und die Sanierung des Innenraums unserer Kirche. Wie die Kinder- und Jugendarbeit läuft, liegt nicht allein in unserer Macht, aber wir wollen unseren Teil dazu beitragen, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche eine gewisse Orientierung im Leben finden. Wann der Innenraum der Kirche saniert wird, hängt von vielen Faktoren ab. Wir wollen diese Aufgaben aber anpacken, und wir hoffen dabei auf die Unterstützung der Poeler!

Es grüßt Sie Ihr Pastor Dr. M. Grell

Abriss am Markt hatte bereits im Juni 2000 begonnen

Teile der ehemaligen Seegrashandlung und Pension mussten Bagger weichen

– von Jürgen Pump –

Am 5. Juni 2000 war im hinteren Teil der ehemaligen Gaststätte und Seegrashandlung Mahncke am Markt in Kirchdorf Baggerlärm zu hören. Und manch ein Poeler wunderte sich und fragte verdattert: „Soll es denn nun wirklich losgehen?“ Man wollte es nicht glauben, denn auch dieses Objekt ist seit langem nicht zum Vorzeigen geeignet.

Also frohe Kunde, dass sich hier nun etwas tut. Bloß was tut sich denn da auf diesem Gelände, das in den letzten DDR-Jahren als Gaststätte „Tante Frieda“/„Stadtmitte“ und als Postferienlager seine Dienste tat? All zu viel scheinbar nicht. Inzwischen ist der Baulärm wieder verklungen und die Ruine glänzt weiterhin in seiner zweifelhaften „Schönheit“. Bis heute rührte sich jedenfalls nichts mehr und auf PIB-Nachfrage waren nur unklare Antworten zu bekommen. Was bleibt also dem Schreiber, wenn es nichts Konkretes zu berichten gibt, er wendet sich eben der Geschichte des Hauses zu und ruft Vergangenes in die Gegenwart zurück.

Einst als Pension und Seegrashandlung von Ernst Beyer und später von Tankmar Mahncke geführt, war dies ein gepflegter und beliebter Mittelpunkt Kirchdorfs. Hier trafen sich hungrige Mäuler, durstige Kehlen und jene, die ihr mühsam geborgenes Seegras verkaufen wollten.

Wann dieses Gebäude errichtet wurde, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden. Nur soviel, aus einem Rechnungskopf der Seegrasgroßhandlung ist zu entnehmen, dass dieses Geschäft im Jahre 1933 sein 50-jähriges Bestehen feierte. Folglich muss das Haus im Jahre 1883 für den Seegrasaufkauf gebaut worden sein oder bereits zuvor als Wohnhaus dort



Eine Ansicht der Vorderfront mit dem Briefträger Reinhard Gössel davor; wohl im Jahre 1928 etwa. Auch Tankmar Mahncke schenkte für seine Gäste das beliebte „Man-und-Ohlerich“-Bier aus, wie am Werbeschild zu erkennen ist.



Der Wirt und Seegrashändler Tankmar Mahncke mit seiner Frau Alma, einer geborenen Beyer (Tochter des Vorgängers Ernst Beyer).

gestanden haben. Also haben wir es hier mit einem Gebäude zu tun, das mindestens 117 Jahre alt ist.

Vermutlich wird Ernst Beyer mit dem Handel von Seegrass begonnen haben, denn aus einem amtlichen Schreiben vom 27. Mai 1925 scheint der Beweis angetreten, dass man erst später in diesem Haus Gastronomie betrieb. Es heißt dort:

„Es wird Ihnen hiermit Genehmigung erteilt, auf ihrer Büdnerlei Nr. 39 zu Kirchdorf ein Kaffee-Restaurant und Pensionat zu eröffnen und dasselbe während der Badesaison vom 15. Mai bis 15. September jeden Jahres in Betrieb zu nehmen.

Auch Bier, Wein und andere Spirituosen während dieser Zeit zu schänken unter folgenden Bedingungen:

„1. die baulichen Herrichtungen der Fremden-sowie der Gasträume und Aborte haben völlig den Anforderungen der Baupolizeibehörde zu entsprechen. Missstände sind auf Erfordernis sofort abzustellen.“



Ein Teil der Inneneinrichtung der Gaststätte um 1945 etwa (Veranda).

Und nach weiteren Vorgaben wird abschließend noch gefordert, dass „Die Betriebseröffnung sofort anzumelden ist.“

Über das zweite Standbein der Mahnckes, der Seegrassgroßhandlung, ist bereits in den Bänden 1 bis 5 „Die Insel Poel in alten Ansichten“ einiges gesagt worden.



Der Startschuss für die Gastronomie war also für Tankmar Mahncke im Jahre 1925 gegeben und er ging profifhaft zu Werke.

Das belegen Inserate der Pension, die von der Tüchtigkeit der Wirtsleute zeugen.

Bereits im Jahre 1928 taucht in einem Poeler Werbeprospekt eine Werbung dieser Pension auf. Dieses Inserat hier wird wenig später erschienen sein.

Fotos: Archiv Jürgen Pump

Gedächtnisprotokoll (Teil II)

„Glückliche“ Entscheidung verhinderte Kämpfe auf Poel – von Prof. Dr. Werner Karsten

Nach Gustav Wulf wollte Friedrich Hildebrandt ursprünglich mit dem Dampfer SEEADLER fliehen (2). Der Dampfer hatte sich vor Timmendorf bereit zu halten. Dafür spricht auch, dass Lastwagen, angeblich beladen mit dem Besitz Hildebrandts, in Timmendorf bereitstanden. Meine Schwester erinnert sich an eine entsprechende Bemerkung unseres Vaters. Nach Beschuss und Versenkung des Dampfers musste dann der Zollkreuzer SCHWERIN als Fluchtfahrzeug dienen.

Es ist bekannt, dass F. Hildebrandt später – 1947 in Dachau – zum Tode verurteilt und hingerichtet wurde. Er hatte, angeblich empört über die vielen Toten in Mecklenburg infolge von Tief-fliegerangriffen, vor allem auf Züge, US-Amerikanische Flieger erschießen lassen (3).

Auch der Todesschütze, ein Förster aus der Nähe von Schwerin, wurde mit ihm verurteilt und hingerichtet, wie ich aus absolut zuverlässiger Quelle weiß.

Etwa gleichzeitig mit der Flucht Friedrich Hildebrandts – in jenen Tagen überstürzten sich

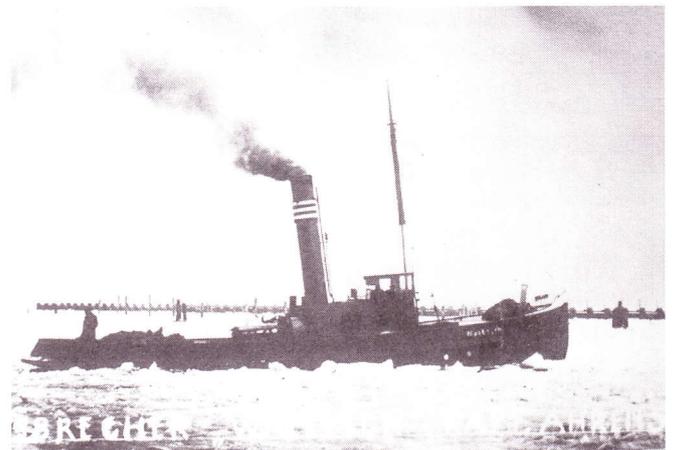


Der Dampfer HABICHT zwischen den Timmendorfer Molenköpfen verlässt den Timmendorfer Hafen.

die Ereignisse in dem sonst so ruhigen Timmendorf – kam eine Infanterie-Einheit nach einem anstrengenden Tagesmarsch aus Warnemünde. Es könnten etwa 200 Mann gewesen sein. Mit einigen der sehr jungen Soldaten (Rekruten) habe ich gesprochen. Der verantwortliche Offizier wandte sich an meinen Vater Franz Karsten als Leiter der Lotsenstation: Er verlangte, zu einem auf Reede liegenden Transporter übersetzt zu werden – andernfalls müsse er mit seinen Soldaten zurück zur Poeler Brücke, um die Insel zu verteidigen. Wegen des häufigen Beschusses durch Tiefflieger war das Unternehmen des Übersetzens nicht ungefährlich. Nachts brannte kein Leuchtfeuer, eine weitere Gefahrenquelle. Für das Übersetzen stand der Station der Lotsendampfer HABICHT zur Verfügung.

Die Besatzung hatte jedoch aus den genannten Gründen Bedenken. Schließlich konnte mein Vater aber die Besatzung davon überzeugen, dass man einen Kampf auf der Insel vermeiden und das Leben vieler Menschen retten müsse. Auch galt es, die jungen Soldaten vor der Gefangenschaft in der Sowjetunion zu bewahren. Viele Male musste der stets überladene Lotsendampfer fahren, bis alle Soldaten übersetzt waren. Um den HABICHT jeweils auf der Rückfahrt die Hafeneinfahrt anzuzeigen, hatte sich mein Vater mit einer Handlampe auf den Kopf der Nordmole gesetzt.

Wie allen Küstenstationen lag auch für die Lotsenstation in Timmendorf der Auftrag vor, im Falle einer drohenden feindlichen Besetzung die Feuer zu löschen und See- und Landmarken für die Orientierung der Schifffahrt möglichst zu beseitigen. Mein Vater beriet sich darüber mit



Der Schlepper Walfisch hier als Eisbrecher auf Höhe Koggenoor – Grasort.

Fotos Archiv: J. Pump

Otto Gramkow – sie erkannten die Sinnlosigkeit dieses Auftrages in jenem Stadium des Krieges und machten gar nicht erst den Versuch, z. B. die Landbaken südlich von Timmendorf zu beseitigen.

Kurz vor dem Eintreffen der Roten Armee verließen mehrere Schiffe den Timmendorfer Hafen, z. B. Warnemünder Fischer, die nach Schleswig-Holstein fuhren sowie der Wismarer Schlepper WALFISCH, der zunächst die westliche Küste der Wismarbucht ansteuerte, nach Sichten von schwarzen US-Soldaten aber zunächst nach Timmendorf zurückkehrte und schließlich (nach Eintreffen der ersten Sowjetsoldaten) wieder nach Wismar dampfte.

Auch der Fischer Karl Hartig nebst Familie lief mit seinem Boot in Richtung Schleswig-Holstein aus, kam aber wegen der ständigen Bedrohung aus der Luft bald nach Timmendorf zurück.

2) vgl. Wulf, Gustav: a. a. O., S. 276

3) Hierüber und über weitere Kontakte der Familie von der Schulenburg mit F. Hildebrandt berichtet Tisa (Elisabeth) von der Schulenburg in ihrem Buch „Ich hab 's gewagt“.



Herzliche Glückwünsche

zum Geburtstag
Monat Januar 2001

Baumann, Anneliese,	Kirchdorf,	1. Januar,	80 Jahre
Kühl, Gustav,	Kirchdorf,	5. Januar,	83 Jahre
Freier, Helene,	Kirchdorf,	6. Januar,	84 Jahre
Peterson, Herbert,	Oertzenhof,	7. Januar,	83 Jahre
Gramkow, Friedhelm,	Kirchdorf,	8. Januar,	77 Jahre
Voß, Harry,	Malchow,	8. Januar,	73 Jahre
Richter, Gertrud,	Oertzenhof,	10. Januar,	77 Jahre
Markl, Elli,	Kirchdorf,	10. Januar,	76 Jahre
Schomann, Erna,	Oertzenhof,	10. Januar,	70 Jahre
Bathke, Ilse,	Kirchdorf,	13. Januar,	70 Jahre
Hühmüller, Paula,	Oertzenhof,	14. Januar,	85 Jahre
Waack, Luise,	Niendorf,	16. Januar,	80 Jahre
Groth, Joachim,	Kirchdorf,	18. Januar,	70 Jahre
Frank, Elfriede,	Weitendorf,	19. Januar,	73 Jahre
Kynast, Helga,	Wangern,	19. Januar,	70 Jahre
Spallek, Gerda,	Schwarzer Busch,	20. Januar,	88 Jahre
Ketturkat, Ilse,	Kaltenhof,	23. Januar,	73 Jahre
Schinke, Berta,	Fährdorf,	24. Januar,	92 Jahre
Ewerlin, Alma,	Vorwerk,	25. Januar,	77 Jahre
Frehse, Walter,	Oertzenhof,	27. Januar,	73 Jahre
Schröder, Karl-Heinz,	Oertzenhof,	28. Januar,	71 Jahre

Unser Angebot:



- Fischrestaurant
- Erlebnisastronomie mit Traditionsräucherei und Verkauf
- Ferienhausvermietung
- Sportboothafen
- Bootsvermietung auch fährerscheinfrei
- Fahrradverleih

23999 Niendorf

Tel.: 038425/42 00

Fax: 038425/4 20 11

Glüder's Schlemmerstübchen & Partyservice

Tel.: 038425/2 05 83 • Strandstraße 7



Wir wünschen unseren Gästen
ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Sport aktuell

ERGEBNISSE DES POELER SPORTVEREINS

Erste Herrenmannschaft

Bezirksliga		
25.11.2000	Poeler SV I – SV Plate I	0:1
02.12.2000	SV Neustadt/Glewe – Poeler SV I	2:0
09.12.2000	FC Anker Wismar II – Poeler SV I	1:1

Pokalspiel, 3. Runde

16.12.2000	TSG Warin – Poeler SV I	4:2
------------	-------------------------	-----

Die „Erste“ des Poeler SV ist damit auch aus diesem Wettbewerb ausgeschieden. Vielleicht hilft es den Kickern, sich in der Winterpause auf den Ligabetrieb zu konzentrieren und auf die eigenen Stärken zu besinnen.

Zweite Herrenmannschaft

Bezirksklasse		
10.12.2000	Poeler SV II – SG TK Lützw	1:0

Pokalspiel, Achtelfinale

03.12.2000	Poeler SV II – SV Sievershagen	3:0
------------	--------------------------------	-----

Die Mannschaft des Poeler SV II setzte sich klar im Achtelfinale gegen die Sievershagener durch und vertritt die Inselfarben nun im Pokal-Viertelfinale.

Dritte Herrenmannschaft

Bezirksklasse		
02.12.2000	Poeler SV III – SG Roggendorf	1:0

Poeler Fußball-Mädchen steigerten sich zum Turniersieg

Von BELUGA POST

Fußball. In Wismar und in Schwerin fanden zwei Hallenturniere für den Nachwuchs statt. Der Poeler Sportverein lud am 2. Dezember in die Sporthalle am Kagenmarkt ein und fuhr eine Woche später auf Einladung des FC Eintracht Schwerin in die Landeshauptstadt.

Der Budenzauber in Wismar war in zwei Altersklassen unterteilt. Hier trafen die B-Junioren der hansestädtischen Goethe-Schule, des FSV Testorf sowie der Sportvereine aus Lübow, Neuburg und Brüsewitz auf zwei Gastgebermannschaften der Insulaner. Die sieben Teams lieferten sich nach Angaben von Jürgen Döbler, dem verantwortlichen Jugendtrainer des Poeler SV, engagierte, aber sehr disziplinierte Kämpfe um das kugelförmige Spielgerät. Nur dank einer besseren Tordifferenz (plus 6) entschied die SSG Goethe das Turnier mit 13 Punkten für sich. Zweiter und Dritter wurden die beiden Inseldelegationen. Die erste Poeler Truppe belegte mit der gleichen Punktzahl, aber einem Tor weniger als der Sieger noch vor den Vereinskameraden den zweiten Platz. Vierter wurde der FSV Testorf vor dem Brüsewitzer SV. Der Neuburger SV belegte hinter dem Lübower SV den siebten Rang. Als beste Spieler wurden Henry Berndt, Torhüter des Lübower SV, und Michael Pfeiffer vom Poeler SV – mit fünf Treffern erfolgreichster Torschütze – benannt.

Bei den jüngeren Spielern, den D-Junioren, rangen sechs Mannschaften auf dem Hallenboden um Tore und Punkte. Neben dem Polizei SV und dem FC Anker aus der Hafenstadt boten sowohl der Blowatzer als auch der Neuburger sowie der Poeler SV Mannschaften auf. In dieser kleinen Herrenrunde stellten sich zudem auch die D-Juniorinnen des Poeler SV der männlichen Konkurrenz. Mit fünf von fünf möglichen Siegen machte der Polizeisportverein Wismar mit den anderen Teams „kurzen Prozess“. Dabei ließen es die Junioren der „Grün-Weißen“ dreizehnmal im Netz der Mitbewerber rappeln. Nach dem Blowatzer SV belegte der FC Anker noch vor dem Neuburger SV den dritten Platz. Die Mädels von der Insel stellten mit Lena Schultz nicht nur die – von allen Beteiligten akzeptiert – beste Torhüterin, sondern ließen auch die Vereinskollegen des anderen Geschlechts mit vier Punkten Vorsprung hinter sich. Bester Vollstrecker war Hannes Wandt von der Sturmtruppe der Wismarer Polizeisportler. Er traf siebenmal ins Schwarze. In Schwerin waren die Fußball-Damen unter sich. Die Eintracht-Mädchen hatten zum Vergleich geladen. Als Gegnerinnen hatten sich die Juniorinnen aus der Stadt am See die „Frauschaften“ von der Insel in der Wismarbucht sowie vom TSV Buchholz und Germania Schnelsen aus Hamburg ausgesucht. Der Schwaaner SV musste seine Teilnahme kurzfristig absagen. Dieser Umstand bewog die Mannschaftsleiter der Buchholzer und Poeler Mädchen zu einem „Joint Venture“. Als fünfte Mannschaft lief ein Mix aus beiden Fußballteams auf. Die Schweriner und Poeler Mädels dominierten beim Spieltag. Beide beendeten das Turnier mit jeweils zehn Punkten. Mit 12:1 Toren setzten sich aber die Inselmädchen mit einer Tordifferenz von plus acht auf den obersten Rang. Der TSV Buchholz und Germania Schnelsen belegten die Plätze drei und fünf. Der Mannschaftsmix aus Poel und Hamburg rangierte dazwischen auf vierter Position. Lena Schultz, die im Wismarer Budenkick noch zwischen den Pfosten stand, wechselte hier erfolgreich die Fronten und erschoss sich mit sieben Treffern die Torjägerkrone.

Ein herzliches „Dankeschön“ ...

... möchte der Vorstand des Poeler Sportvereins 1923 e.V. an all diejenigen richten, die im abgelaufenen Jahr dazu beigetragen haben, die Vereinsarbeit zu fördern:

Insbesondere gilt der Dank den Mitgliedern, Freunden und allen bekannten und weniger bekannten Förderern und Sponsoren für die geleistete finanzielle Unterstützung und die Sachspenden, die im Laufe des Jahres 2000 benötigt und übergeben wurden.

Gleichzeitig möchten wir uns aber auch bei unseren Mitgliedern für das Engagement und den großen Einsatz im vergangenen Jahr bedanken. Zwar konnten wir nicht in allen Disziplinen große Erfolge feiern und müssen in dem einen oder anderen Bereich einen Neuaufbau einleiten, aber in einigen Sportarten konnten wir dennoch einige kleine Triumphe einfahren. Nicht nur den Aktiven, sondern auch den Familien, den Lebenspartnern und den Eltern unserer aktiven

Sportler sei für die Unterstützung ein ganz, ganz herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Der Poeler Sportverein wünscht allen Förderern, Freunden und Sponsoren und allen Mitgliedern nebst ihren Angehörigen ein gesundes, friedvolles und tolerantes sowie ein sportlich und beruflich erfolgreiches neues Jahr 2001.

Wir sehen uns beim Sport...

Herzlichst

Poeler Sportverein 1923 e.V.
Die Mitglieder des Vorstandes

Aus dem Mitteilungsblatt des Vereins Langenwerder zum Schutz der Wat- und Wasservögel

Aus schwerer Zeit – nach dem Ende des Ersten Weltkrieges – von Prof. Dr. Ulrich Brenning –

In Notzeiten ist es viel schwieriger, die Belange des Naturschutzes durchzusetzen als in Friedenszeiten, vor allem dann, wenn die menschliche Existenz durch Nahrungsmangel bedroht ist. Da Möweneier leicht zu erlangen sind, sind Vogelseln an der Küste zu solchen Zeiten besonders bedroht. So war es auch auf dem Langenwerder gegen Ende des Ersten Weltkrieges und in den ersten Jahren danach. Verschärft wurde diese Situation aber noch dadurch, dass im „Wismarer Tageblatt“ am 25. April 1919 eine große, fett und gesperrt gedruckte anonyme Annonce folgenden Inhalts erschien:

„Von jetzt bis in den Juni hinein kann man Möweneier suchen! Die Möwen nisten am Strande und an Seen und es sind die Brutstätten leicht dadurch erkennbar, dass große Mengen Möwen dauernd darüber schweben. Es handelt sich um viele Tausend wohlschmeckende, nahrhafte Eier, die mit leichter Mühe gewonnen werden können. Die Möwe ist ein sehr schädliches Tier, das fast nur von Fischen lebt und große Schuld am Niedergang der Fischerei hat.“

Das Ergebnis war katastrophal, bald tauchten Gruppen von 30, 40, ja manchmal von 50 bis 60 Personen auf, die im Seegrasschuppen nächtigten und am nächsten Morgen in aller Frühe die Insel nach Eiern absuchten. Der damals schon fast 80 Jahre alte Vogelwarter Schwartz war dagegen machtlos. Er wurde beschimpft, verhöhnt und sogar misshandelt. Kaum ein Jungvogel ist in diesem Jahr flügge geworden.

Prof. Dietrich, der damalige Vorsitzende des Vereins Jordsand, brachte einen Eiernäherer zur Anzeige, dieser hatte 70 Eier nach Wismar gebracht und für 1 bzw. 1,25 M verkauft. Daraufhin wurde auch eine Strafe ausgesprochen, nämlich in Höhe von 3 M!

Prof. Dietrich setzte eine Gegenannonce in Wismarer Tageszeitungen ein, die von allen Pächtern des Langenwerder unterschrieben wurde. Sie hatte jedoch überhaupt keinen Erfolg.

Um für 1920 ähnliche Missstände zu verhindern, bemühte sich Prof. Dietrich beim zuständigen Ministerium in Schwerin bzw. beim Amtshauptmann in Wismar um zwei Polizeibeamte für Schutzaufgaben auf dem Langenwerder. Bezeichnenderweise lehnte das Ministerium des Innern am 20. Mai 1920 die Gewährung polizeilichen Schutzes ab, und zwar mit der Begründung, dass sie etwas anderes zu tun hätten, außerdem sollte die erregte Stimmung der Wismarer Bevölkerung nicht noch weiter angeheizt werden. Prof. Dietrich wurde auf politisch ruhigere Zeiten vertröstet.



Geschützt war das Vogelgebiet Langenwerder erst richtig, nachdem dort Vogelwarter zum Einsatz kamen. Hier auf diesem Foto sind es Berta und Gustav Gagzow im Jahre 1928, die zu wissenschaftlichen Zwecken Möweneier sammelten. (s. „Die Insel Poel in alten Ansichten“ Band 2, Bilder 49 und 50)

Tatsächlich wurden für die Bewachung des Langenwerder während der Brutzeit im Jahre 1920 vier Mann der Sicherheitswehr abgestellt. Das war offensichtlich dem Einsatz des damaligen Privatdozenten an der Universität Rostock Dr. Horst Wachs zu verdanken, der sich mit Beginn der 20er Jahre sehr intensiv um die Belange der Insel zu kümmern begann. Er hielt zahlreiche Vorträge und führte alle maßgeblichen Personen aus Politik und Verwaltung über die Insel. Anfeindungen gegen die wachsende Zahl von Sturm- und Lachmöwen gab es schon während des Ersten Weltkrieges, so schreibt Haubenreißer in der Ornithologischen Monatszeitschrift 44 im Jahre 1918:

„Diese insgesamt etwa 800 Möwen- und Seeschwalbenbrutpaare aber sind von gegnerischer Seite umgedichtet worden in hunderttausende von Möwen, die beschuldigt werden, in der Nähe von Wismar etwa 500 Hektar Fischeichte rein ausgefressen und den Besitzer zur Einstellung des Betriebes gezwungen zu haben. Bei der Angabe der Schäden wurde mit sechsstelligen Zahlen gearbeitet, für welche jene weltfremden Professoren haftbar gemacht werden, die zu ihrem Vergnügen auf dem Langenwerder Möwen züchten.“

Diese damaligen Diskussionen von Seiten der Fischer erinnern in fataler Weise an jene, die von ihren Söhnen bzw. Enkeln im Zusammen-



Mit solchen Schildern versuchte man, das unerlaubte Betreten von Langenwerder zu verhindern.

Fotos: Archiv Jürgen Pump

hang mit der Kormoranfrage oder der Einrichtung von FFH – Gebieten (FFH: Flora-Fauna-Habitat) in den letzten Jahren geführt worden sind.

Anzeigen

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

In Lohnsteuer- und Kindergeldsachen
sowie beim Eigenheimzulagengesetz
leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft
für Arbeitnehmer ganzjährige Hilfe.



Kieckelbergstraße 8a
23999 Kirchdorf/Poel
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70
Fax: 03 84 25 / 2 12 80
E-Mail: Hahn LHRD 16016@TOnline.de

Lohnsteuer-Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein)
Sie finden uns auch im Internet: <http://www.lhrd.de>

Der Vorstand des Schützenvereines
der Insel Poel 1993 e.V. wünscht all
seinen Mitgliedern, Sponsoren und
Gästen ein gesundes und erfolgreiches
Jahr 2001

Gruschwitz
Vorsitzender des Schützenvereines

Für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke
anlässlich meines
70. Geburtstages,
möchte ich mich auf diesem Wege
ganz herzlich bedanken.
Mein besonderer Dank gilt meinen
Kindern für die gelungene Feier,
dem Kirchenchor mit Pastor
Dr. Mitchell Grell sowie allen
Verwandten, Freunden und
Bekanntem.

Alfred Szibbat

Fährdorf/Poel, im Dezember 2000

Seltener Fang vor Poel

Timmendorfer Fischern ging Irrläufer ins Netz

– von Jürgen Pump –

Die Brüder Rüdiger und Hartmut (Gustav) Siggel staunten nicht schlecht, als ihnen in den frühen Morgenstunden des 18. Dezember 2000 ein kapitaler Fang gelang. Ein übervolles Netz machte ihnen in den Gewässern westlich vor der Insel Poel beim Aufholen des Fanges große Mühe. Nicht viele Fische füllten das Netz, nein ein kapitaler Bursche hatte sich im Netz verfangen. Es war ein Tümmler, der eine stattliche Größe von 1,20 Meter aufwies und ein Gewicht von 40 Kilogramm auf die Waage brachte.

Solche Fänge sind in der westlichen Ostsee nicht häufig und gelten allgemein als Irrläufer. Der große Tümmler ist der größte Delfin in diesem Seeraum. Er ist weltweit verbreitet, dringt aber in die Nord- und Ostsee nur gelegentlich vor. Tümmler zeigen ein hoch entwickeltes Sozialverhalten, wenn sie gemeinsam Fischschwärme umzingeln. Sie jagen in Küstennähe große Fische wie Dorsche und Lachse, aber auch Tintenfische.

Es gibt zahlreiche Berichte über die hohe Intelligenz der Delfine, die durch Experimente nachgewiesen ist. Die Tiere helfen sogar Artgenossen, indem sie sie an der Wasseroberfläche halten, um ihnen das Atmen zu ermöglichen.

Der große Tümmler (*Tursiops truncatus*) wird bis zu 3,60 Meter lang. Im Falle des Timmendorfer Delfins handelt es sich um ein Jungtier.



Nicht ohne Stolz präsentiert hier Hartmut (Gustav) Siggel den kapitalen Fang, den er gemeinsam mit seinem Bruder Rüdiger Siggel gefangen hatte. Beide informierten das Meereskundemuseum in Stralsund, das Interesse bekundete.

Foto: Jürgen Pump

LOMBAGINE COSMETICS

Fachberatung



Viola Frank
Haus Nr. 8
23974 Alt-Farpen

Termine nach Vereinbarung

03 84 27/4 08 61

allg. Öffnungszeiten: Do. 14.00–17.00 Uhr

Schmunzelecke

Mutti fragt den kleinen Maik am Morgen: „Wie hast du geschlafen?“

„Na, wie immer mit Augen zu!“

*

Ulrike lernt mit ihrem Vati Fahrrad fahren. Sie stellt sich recht ungeschickt an und der Vater ruft ärgerlich: „Du musst mehr Balance halten!“ Darauf Ulrike: „An diesem Fahrrad ist keine Balance dran!“

*

Der Lehrer fragt

„Der Vater hat eine Kuh, die täglich zwei Liter Milch gibt. Wieviel Milch gibt sie in zehn Tagen, Michael?“

„Mein Vater hat keine Kuh!“

„Günter, was meinst du?“

„Ich habe keinen Vater!“

Und du Peter?

Unsere Kühe stehen zur Zeit trocken!



„Und dann habe ich zu ihm gesagt, entweder vom Steg runter oder ich schmeiße Sie ins Wasser.“

Zeichnung von Heinz Jankofsky

Für die vielen Glückwünsche
und Präsente zu unserem
10-jährigen Betriebsjubiläum
und zur Neueröffnung unseres
zahntechnischen Labors nach
umfangreichen Baumaßnahmen
möchten wir uns herzlich
bedanken.

Allen Lesern des
Poeler Inselblattes
wünschen wir ein
gesundes neues Jahr.

Zahnarztpraxis M. Oll